

Präs.: 18. Okt. 1972No. 837/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Malter, Dr. Stix und Genossen
 an den Herrn Bundesminister für Verkehr,
 betreffend Güterbahnhof Wolfurt.

In der Regierungsvorlage betreffend 2. Budgetüberschreitungs-gesetz 1972 wird ausführt, daß ein Betrag von 96,5 Mill.S für den Güterbahnhof Wolfurt deshalb zurückgestellt werden kann, weil ein zu geringer Baufortschritt möglich gewesen sei.

Dieser sei hauptsächlich wegen der Beachtung strenger Richtlinien zur Erzielung der notwendigen Dichte des geschütteten Bodens verursacht worden.

Durch die Planung war vorgesehen, den Güterbahnhof und die damit in Zusammenhang stehenden Anlagen in einem Zeitraum von 7 Jahren zu erstellen. Dieser Zeitraum wurde aus organisatorischen, technischen und wirtschaftlichen Überlegungen als der zweckmäßigste bezeichnet.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e:

- 1.) Bestand die reale Möglichkeit, sowie es seinerzeit von der Regierung Dr. Klaus vorgesehen war, den Güterbahnhof Wolfurt innerhalb von 5 Jahren - gerechnet ab Beschluß der seinerzeitigen Bundesregierung - fertigzustellen?
- 2.) Wird die bisher eingetretene Verzögerung von einem Jahr durch eine Beschleunigung der Baumaßnahmen soweit ausgeglichen, daß innerhalb der geplanten 7 Jahre die Fertigstellung der projektierten Bahn- u. Postanlagen erfolgen wird ?
- 3.) Ist durch die Bauverzögerung im Bahnhofbereich Wolfurt auch die Beseitigung der schienengleichen Kreuzung der Bundesstraße 190 südlich Lauterach verzögert worden?